

Ortsamt Schwachhausen/Vahr Kurfürstenallee 124A 28211 Bremen

Auskunft erteilt:
Herr Mühl

Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
Herrn Senator Dr. Loske
Ansgaritorstraße 2
vorab per eMail

T (0421) 361-18039
F (0421) 496-18039

mailto:

Werner.Muehl@oaschwachhausen.bremen.de

durchschriftlich:

Bürgerinitiative „Keine Stadtautobahn durch Bremen“
Herrn Knebel
per eMail

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Unser Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
6-66-661/0/3/31 Mh/Fe

21.09.07

Herrn
Dietrich Stempel
per eMail

Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt
per eMail

Ausbau Schwachhauser Heerstraße zwischen Hollerallee und Concordiatunnel

- **Aussprache mit Herrn Senator Dr. Loske über Gestaltungsmöglichkeiten des Verkehrsraums**

Sehr geehrter Herr Senator Dr. Loske,

der Beirat Schwachhausen hat sich in gut besuchter öffentlicher Sitzung am 20. Sept. 2007, an der Sie freundlicherweise teilnahmen, mit vorstehender Thematik beschäftigt und nach ausführlicher Diskussion mit großer Mehrheit (11 gegen 5 Stimmen) nachstehend angeführten Beschluss gefasst, den ich Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung zuleite:

Der Beirat Schwachhausen kritisiert das Vorgehen des ehemaligen Bausenators, einen Tag vor Übergabe der Amtsgeschäfte den Auftrag zum Umbau der Schwachhauser Heerstraße erteilt zu haben.

1.

Für die Erarbeitung weiterer Perspektiven zwischen Hollerallee und Concordiatunnel beabsichtigt der Beirat, externe Hilfe in Anspruch zu nehmen. Hierfür sind auch bauliche Maßnahmen zu prüfen, um die geforderte nachhaltige Einstreifigkeit herzustellen. Für diese Erarbeitung stellt er aus Globalmitteln 2008 einen Betrag bis in Höhe von € 4.000,- zur Verfügung. Der Beirat begrüßt die Zusage von Herrn Senator Loske, die für diese Erarbeitung vorhandenen und notwendigen Unterlagen seitens des ASV zur Verfügung zu stellen bzw. erarbeiten zu lassen.

2.

Eine Festschreibung der Knotenpunktsbegrenzung Schwachhauser Heerstraße/ Hollerallee, die Bedingung der Förderung der Baumaßnahme durch den Bund war, ist sicherzustellen.

3.

Der Beirat Schwachhausen fordert und erwartet, dass für den zweiten Teilabschnitt (Richard-Wagner-Str. bis Bismarckstraße) der Schwachhauser Heerstraße die Fahrbahnbreite auf 4,75 m ausgelegt wird.

Eingang
Kurfürstenallee 124A
28211 Bremen

Buslinie 24 (Loignystraße)
Straßenbahnlinie 1
(Kurfürstenallee)

Sprechzeiten
Mo.-Do. 8-15 Uhr
Fr. 8-13 Uhr und
nach Vereinbarung

Bankverbindungen
Bremer Landesbank (BLZ 290 500 00) Kto. 1070115000
Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01) Kto. 1090653

B) Zum weiteren Verkehrskonzept Schwachhausen

Die Schwachhauser Heerstraße ist Teil des Straßenzuges Richard-Boljahn-Allee/Kurfürstenallee/Schwachhauser Heerstraße/Dobbenweg/Breitenweg. Diese Trasse muss im Zusammenhang gesehen werden. Eine Gesamtplanung ist dringend erforderlich. Der Beirat Schwachhausen beantragt daher die Prüfung folgender verkehrslenkenden Maßnahmen:

1.

Die Aufhebung der Fußgängerbrücken über die Kurfürstenallee und die Schaffung von Fußgängerampeln an diesen Stellen

2.

Schließung des Tunnels (Belfortstrasse/Orleansstrasse) und Ersatz durch Übergang mit Fussgängerampeln (Höhe Nancy/Dijonstrasse).

3.

Die Reduzierung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h auf 50 km/h im Schwachhauser Bereich der Kurfürstenallee (Erneuerung der Forderung vom 19. April 2007)

4.

Gleichzeitig bitten wir den Beirat Vahr, für den in dem dessen Beiratsgebiet liegenden Abschnitt der Kurfürstenallee/Richard-Boljahn-Allee entsprechend zu verfahren und diese Reduzierung nachdrücklich zu fordern. Es handelt sich um eine Stadtstraße und ausdrücklich um keinen Autobahzubringer.

C) Zum weiteren umliegenden Verkehrskonzept

Des Weiteren bittet der Beirat den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa zu prüfen und später in öffentlicher Sitzung darzulegen:

1.

Die Einbeziehung des gesamten Straßenzuges Kurfürstenallee/Schwachhauser Heerstraße in eine zu schaffende Umweltzone.

2.

Wie und ob die Einleitung und Umsetzung der Beseitigung der Hochstraße im Bereich Loignystraße und Orleansstraße zu realisieren wäre.

3.

Wie die Einbeziehung dieser Maßnahmen unter Berücksichtigung des weiteren Planungskonzeptes bis Rembertikreisel möglich ist.

4.

Welche Perspektive sich für die Hochstraße am Breitenweg ergibt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mühl

Mühl

Ortsamtsleiter